

Die Belagerung Der Gralsburg

Matthias und ich hatten 2017 noch nicht genug von der Stangenwand, ganz im Gegenteil, nach und während der Erstbegehung der ‚Stadtkinder‘ haben wir uns in diese beeindruckende Wand verliebt. Eine neue Linie war schnell gefunden, nur das Wetter spielte nicht mit. Zwei Tage haben wir für die ersten fünf Seillängen benötigt, erstbegangen mit Handschuhen und dicken Jacken im Juli und August 2017. Mehrfach standen wir danach noch in kaltem nassen Nebel und bei Wind am Einstieg.

Frustriert dass unsere wenigen gemeinsamen freien Tage welche wir uns für dieses Abenteuer freigeschaufelt hatten nicht sinnvoll genutzt werden konnten stolperten wir irgendwann im Abstieg über den Ausweichkogel welcher sich für Erstbegehungen bei Nässe und Wind perfekt anbot. So entstand jedenfalls ein traumhaft schönes Genussklettergebiet! Die sportlichen Interessen von Matthias verlagerten sich etwas und ich stand ohne Stangenwandpartner da...

2026 hatte ich mit Michi einen motivierten, zuverlässigen und starken Partner gefunden der auch bei Abenteuern dieser Art nicht nein sagt.

Beim Wiederholen der schon vorhandenen Längen setzten wir noch drei Bolts dazu, zu wild wäre es sonst für meinen (heutigen) Geschmack gewesen, aber keine Sorge überbohrt ist es ganz sicher noch immer nicht.

Der Weg ins Neuland war spannend, die gehoffte Linie allerdings nicht wirklich sinnvoll machbar, und bald war klar dass es am besten passen würde wenn wir in die ‚SüdWandRisse‘ klettern würden. Über diese Tour gibt es bis auf den Namen ‚Ferdinand Deutschmann‘ und eine ungefähre Linie im Wandbild keinerlei Infos. Keine Jahreszahl, kein SG, keine Länge, kein Absicherungshinweis, kein Partner, nichts! Wir erkundigten uns unter anderem bei einem Partner von Ferdl welcher wohl einer der erfahrensten und langjährigsten Kletterer und Erschließer dieser Region ist und bekamen das volle okay für unser Vorhaben. Auch ein anderer Partner und guter Freund von Ferdl konnte uns nichts zu dieser Tour sagen außer dass Ferdl sicher nichts dagegen gehabt hätte und es ganz in seinem Sinne wäre wenn da nun wieder wer in seiner Linie ‚nudelt‘ wie er es immer genannt hatte.

Im Bereich der steilen SüdWandRisse fanden wir mehrere Rostgurken, Schlingen und Standplätze, den Zustieg dorthin haben wir (zugegeben, auch um uns die Erstbegehung etwas zu vereinfachen) mit zwei Seillängen in wohl originaler Linie sanft eingebohrt. Nach diesen beiden Längen kann man entweder:

- etwas links die 9. und 10.SL der Belagerung Der Gralsburg klettern um zu den unverschämt lässigen steilen beiden Verschneidungslängen der SWR zu gelangen,
- etwa 25 Meter direkt gerade hinauf zu einem alten Normalhakenstandplatz, Weiterweg dann wahrscheinlich etwas rechtshaltend hinauf, hier muss aber alles selbst abgesichert werden (bzw noch etwas gerade hinauf und in die 10.SL Belagerung Der Gralsburg)!
- oder schräg links in den kurzen leicht überhängenden Kamin hinunter und quasi direkt zum heutigen 8. Standplatz der SüdWestWand. So wurde die SWW 1903 original erstbegangen, nachzulesen im Buch 'Der Hochschwab, Bergsteiger von einst erzählen, Hans Hödl & Norbert Hausegger, ISBN3-222-12219-9'. Oder 'Dr. Günther Freiherr von Saar: Das letzte Problem an der Stangenwand. – Festschrift des Akademischen Turnvereins (A.T.V.), Graz 1914, S225-232'.

Am Ende der 12.SL gibt es eine Berührung mit der SüdWestWand welche hier nach rechts Richtung Grasterrasse aussteigt.

Erstbegangen in Etappen jeweils im Vorstieg ohne vorherige Erkundung (eh klar!).

50m Einfachseil (für das Abseilen zumindest 45m Doppelseil), 10 Exen, gesamte Alpinausrüstung (Helm!!!), mit Ausgesetztheit und Tiefblick sollte man keine größeren Probleme haben. Klemmerei kann nur gelegentlich sinnvoll eingesetzt werden. (Wir haben weder bei den Erstbegehungstagen noch bei der ersten Genusswiederholung mobile Sicherungen verwendet. Bzw. um ganz ehrlich zu bleiben – wir nutzten am ersten Arbeitstag Klemmgeräte in schlechten Placements, an diesen Stellen stecken jetzt aber Bolts.)

Abseilen über die Tour möglich, aber nicht empfohlen!

Achtung, es gibt einige teilweise auch sehr brüchige Passagen z.B. in der 8.SL ein superbrüchiges 5+ Baucherl bei welchem ich keinen besseren Weg gefunden habe und mich ganz leicht gemacht habe um mit voller Hose drüberzuschleichen (Michi hat im Nachstieg dann den größten Bruch entsorgt was aber nicht bedeutet dass es jetzt purer Genuss ist). Es gibt aber auch wunderschönen festen Fels, z.B. die 12.SL (original SüdWandRisse) ist ein wahres Schmuckstück welches sicherlich alle Kletterer erfreut!

Alpinen Genusskraxlern empfehle ich den Einstieg von Osten um die schwierigeren, moralischeren und brüchigeren Seillängen auszulassen. Trotz allem allerdings nichts für reine Plaisirkletterer oder alpine Neulinge.

Der Name der Tour war für mich spätestens ab jener Zeit klar als Matthias und ich zum x-ten Mal erfolglos den Rückzug antreten mussten. So eine Gralsburg lässt sich nun mal nicht einfach erobern oder erstbegehen, dass die Belagerung allerdings knapp 10 Jahre dauern soll hätte ich mir damals nicht gedacht.

Hier ein kurzer Auszug aus dem Buch ‚Hochschwab‘ von Liselotte Buchenauer:

"Die Stangenwand hat die Gestalt einer Burg. Einer mittelalterlichen Burg mit Zinnen und Bergfried, mit Vorwerken, Söllern und Terrassen. Zwei Felssporne im Rauchtal sind die Zugbrücken, die heranzuführen an die wehrhaften Mauern. Die Stangenwand liegt hoch über dem Tal, weitab von den Wegen, verwunschen und verwittert. [...] Die Stangenwand ist die Gralsburg des Hochschwab. In ihrem Reiche suchen die Ritter der Berge nach ihrem Gral." (aus: Liselotte Buchenauer: "Hochschwab", Leykam-Verlag)

Ein großartiges Buch welches ich jedem Hochschwab-Liebhaber absolut empfehlen möchte!

Besten Dank meinen Partnern, und Euch viel Freude und eine schöne Zeit in der Stangenwand!

Rüdiger

Stangenwand

SO-Gipfel, 2139

15
30m 8x 6-

14
30m 3x Gehen & 1

13
25m 3x 5-

12
35m 9x 6+

11
30m 10x 6/6+

10
30m 7x 6-

9
30m 5x 6/6+

8
35m 5x 5+

7
40m 8x 7/7

6
30m 7x 6+

5
25m 6x 6/7

4
30m 4x 6/7

3
20m - 3

2
35m 6x 5+

1
35m 2x 5

In Ausstieg brüchig

steiles Gras

Vorsicht Block!

Super

oben eher brüchig und Erdig
Super Verschnürung, links vom Pfeiler

nach rechts und dickere
Vorsicht nicht 100% fest.

Steil aber super Gänge
in der Platte links ist es einfacher

Sehr brüchig!!

Weiter Zug und die Kante
Grösse? 40-Möglichkeit

Um die Kante, dann erst klettern?
Tief querren.

nach links zur Kante und vor
Am Ende nach rechts und zum Stand
Am Überhang mit links hoch steigen

Spittiger Start

Unter der SV in das Loch steigen, dann links

sehr steil, oben rechts haben
weiter Bittabstand oben easy
steiler Start, Spittig.

Stadtkinder

Steingipfel
Südwestwand

Die Bädgerung der Gmalsburg, 7-7

Rüdiger Hohensinner
Matthias Theising
4.7. + 9.8.2017

Rüdiger Hohensinner
Michael Bretterklieber
29.6. + 13.7. + 13.8. + 20.8.

2026
1. Genussbegehung
28.8.2026

Südwandrisse

Ferdinand Deichmann

Bzw.
Original-Einstieg
Südwestwand
1903
R. Kattenbrunner
G. Frh. v. Saar

